

INTERVIEW BERNHARD SCHMITT, SPD-FRAKTIONS-VORSITZENDER

„Sportstätten weiter kostenlos nutzen“

Der wiedergewählte SPD-Fraktionsvorsitzende Bernhard Schmitt sieht vier Sofortmaßnahmen: Sportstättennutzungsentgelt ändern, Wohngebiet „Nievenheim IV“ beschleunigen, Gewerbegebiet Kohnacker aufgeben und Lernort Delrath verbessern.

VON CARINA WERNIG

Herr Schmitt, Sie sind erneut SPD-Fraktionsvorsitzender geworden. Was ist Ihr Antrieb?

BERNHARD SCHMITT Es sind spannende Zeiten, die ich mitgestalten kann. Mit dem guten Wahlergebnis für die SPD ist auch meine bisherige Arbeit von Erfolg gekrönt. Es macht mir Spaß, meine Erfahrung einzubringen und das Ratsteam zu leiten. Ich freue mich über das einstimmige Ergebnis, bei der vorigen Wahl bekam ich elf von zwölf Stimmen.

Der designierte Bürgermeister Erik Lierenfeld hat einer Großen Koalition eine Absage erteilt, möchte mit wechselnden Mehrheiten im Rat arbeiten. Was sagen Sie dazu?

SCHMITT Ich habe die Fraktion dazu befragt, die diese Aussage in Ordnung fand. Überraschen konnte sie keinen, da er im Wahlkampf bereits von der „besten Idee“ und einem Miteinander im Rat gesprochen hat. Eine endgültige Entscheidung fällt die Fraktion aber erst nach den Sondierungsgesprächen mit den anderen Fraktionen und einigen Einzelratsmitgliedern.

Sie reden auch mit der CDU, die sich beleidigt über die Äußerungen Lierenfelds beschwerte?

SCHMITT Zunächst einmal trifft das Einladungsschreiben der CDU nicht unser Ansinnen von gemeinsamer Politik. Wir haben von unserer Seite die CDU zu Gesprächen eingeladen. Da wollen wir offen über alles reden.

Können wechselnde Mehrheiten klappen oder sind sie zu mühsam?

SCHMITT Wechselnde Mehrheiten bedeuten ja nicht, dass man jedes Mal neu alles durcheinander wirft. Ich rechne mit großen Mehrheiten für wichtige Entscheidungen. Auch die Jamaika-Koalition war mühsam, hatte Knackpunkte. Wir setzen auf Inhalte und nicht auf den Briefkopf des Antragstellers. Das Argument selbst zählt.



Beschlossen ist, dass Sportvereine ab 1. Juli für die Nutzung von Sportstätten ein Entgelt an die Stadt abführen. Die SPD will dieses Verfahren anhalten und eine „effektivere Lösung“ umsetzen.

NGZ-ARCHIVFOTO: H. JAZKY

Bietet die SPD Rafael Kazior von den Piraten eine „Partnerschaft“ an?

SCHMITT Auch Einzel-Ratsmitglieder sollen gehört werden. Aus leidvoller Oppositions-Erfahrung weiß ich, wie das ist, niedergestimmt zu werden. Rafael Kazior habe ich Unterstützung angeboten, damit er schnell in die Ratsarbeit einsteigt. Feste Absprachen gibt es da nicht.

Will die SPD die Sportnutzungsentgelte zum 1. Juli aufhalten?

SCHMITT Die SPD wird zur Ratssitzung am 1. Juli einen Antrag auf Aussetzung der Entgelte stellen. Wir wollen wissen, wie viel sie wirklich bringen. Das Ziel: Entlastung der Vereine und trotzdem Umsatzsteuer für die Stadt zurückholen.

Was ist mit dem Kohnacker?

SCHMITT Wir werden den Antrag stellen, das Gewerbegebiet Kohnacker sofort aufzugeben. Wir wollen

Signale an die Bezirksregierung senden, durch die Kohnacker-Aufgabe die Planung „Gewerbegebiet Silbersee“ hoffentlich zu beschleunigen.

Wie sieht es mit dem Baugebiet „Nievenheim IV“ aus, das Jamaika kurz vor der Wahl aufgeschoben hatte?

SCHMITT Wir wollen Nievenheim IV so, wie es bisher geplant war – unter genauerer Betrachtung der Verkehrssituation. Dazu werden wir auch die Gutachten-Lage prüfen, um eventuell noch Geld zu sparen. Im September könnte der Planungsausschuss den Prüfauftrag beenden und die Satzung beschließen.

Bleibt es bei der Schließung des Hallenbades Nievenheim?

SCHMITT Ja. Zu den Bädern gibt es einen gültigen Bürgerentscheid, der bindend ist. Daher wird das Hallenbad in Nievenheim nicht weitergeführt, auch wenn das Zentrum das

möchte. Wir werden aus Koalitionsgründen keinen Bürgerentscheid umschmeißen. Noch rund drei Jahre ist das Hallenbad dort zu nutzen, dann muss die Römer-Therme die Hallen-Kapazität mit auffangen.

Was ist mit dem Lernort Delrath?

SCHMITT Da werden wir versuchen, den Anbau umzusetzen, damit Kindertagesstätte und Schule genügend Platz haben. Es darf nicht an der Qualität gespart werden.

Wann gibt es den „Kassensturz“?

SCHMITT Schnell. Wir brauchen aktuelle Zahlen, nicht erst mit einem halben Jahr Verzögerung. Da haben wir bald den Vorteil, dass der Bürgermeister diese Zahlen zeitnah erhält. Dann sehen wir, ob durch kurzfristige Kredite der Finanzrahmen gesprengt wurde. Wir haben das Haushaltssicherungskonzept 2012 in großen Teilen mitgetragen, 2013

ZUR PERSON



Bernhard Schmitt ARCHIVFOTO: JAZ

Geboren 7. März 1955 in Trier
Familie Verheiratet, zwei Kinder
Wohnort Horrem
Beruf Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender für Currenta, zuvor Lehre als Dreher, Meisterprüfung, Betriebsingenieur in der Immobilien-Abteilung von Bayer.
Politik Seit 2008 Fraktionsvorsitzender der SPD Dormagen
Engagement Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Dormagen; Horremer Schütze, Mitglied beim Verein „Haus für Horrem“ und der „IG Horrem“.

konnten wir es nicht, weil Vereinbarungen nicht eingehalten wurden.

Wird die SPD mit ihrem Bürgermeister es schneller schaffen als Jamaika, die Einnahmenseite zu verbessern?

SCHMITT Wir müssen über den Hoffnungsschimmer Gewerbesteuer und einen Einwohner-Zuzug die Einnahmen verbessern. Inwieweit das kurzfristig möglich ist, ohne neue Baugebiete, die wir nicht wollen, ist schwer zu kalkulieren. Daher müssen wir die Ausgabenseite überprüfen und zum Beispiel Personal einsparen, allerdings nur, wenn auch Aufgaben reduziert werden und Aufgabenkritik in der Verwaltung ein dauerhaftes Ziel ist. Eine Vereinfachung von Anträgen und ein Zusammenfassen von Formulare ist nur ein kleines Beispiel.

KLAUS D. SCHUMILAS UND CARINA WERNIG FÜHRTE DAS GESPRÄCH.

TIPPS & TERMINE

SAMSTAG

DORMAGEN

MÄRKTE UND MESSEN

City-Flohmarkt, Innenstadt Dormagen, Dormagen-Mitte, 10-17 Uhr.

AUSSTELLUNG

Dreams and Worries of Afrika, Kunstverein Galerie-Werkstatt Bayer Dormagen, Kloster Knechtsteden, 11-17 Uhr.

SONNTAG

DORMAGEN

KONZERT

Konzert für Violine und Orgel, St. Pankratiuskirche, Nievenheim, 17 Uhr.

AUSSTELLUNG

Dreams and Worries of Afrika, Kunstverein Galerie-Werkstatt Bayer Dormagen, Kloster Knechtsteden, 11-17 Uhr.

NGZ-KONTAKTE

Lokalredaktion Dormagen:
Klaus D. Schumilas (schum): 02133 2560315
Carina Wernig (cw-): 02133 2560314
Stefan Schneider (ssc): 02133 2560313
Anneli Goebels (goe): 02133 2560316
Telefax: 02133 2560333
E-Mail: redaktion.dormagen@ngz-online.de

Anzeigen: 02131 404-200, Fax -114

E-Mail: anzeigen@ngz-online.de

Leserservice: 0800 32 32 333 (kostenl.)

Mo.-Fr. 6.30-16, Sa. 6.30-12 Uhr

E-Mail: leserservice@ngz.de

Geschäftsstelle Neuss: Niederstraße 42

Service-Punkt Dormagen: Reisebüro Dieter Flackskamp, Kölner Straße 98

NOTDIENSTE

FEUERWEHR/NOTARZT

Telefon 112

ARZT-NOTRUFZENTRALEN

Telefon: 116 117

KRANKENTRANSPORTE

Telefon: 19222

ZAHNÄRZTLICHER NOTRUF

Telefon: 0180 5986700

APOTHEKEN-NOTDIENST

Telefon: 0800 0022833

KREISPOLIZEIBEHÖRDE

Bürger-Telefon: 02131 3001111

KINDER- UND JUGENDELEFON

Telefon: 0800 1110333

Polizei gelingt Schlag gegen Einbrecherbande

DORMAGEN (NGZ) Die Polizei konnte jetzt eine Einbrecherbande verhaften, die deutschland- und europaweit Wohnungseinbrüche begangen hat. Ein 37 Jahre alter Mann aus dem Trio hatte zwischenzeitlich seine kriminellen Machenschaften nach Dormagen verlegt. Er wurde jetzt am Hauptbahnhof Düsseldorf festgenommen.

Zwischen Anfang März und Ende Mai ermittelten Beamte der Klever

Ermittlungskommission Wohnungseinbruch umfangreich gegen die Einbrecherbande georgischer Abstammung. Es handelte sich um zwei 26-jährige Männer und einen 37-jährigen Mittäter. Ihre bevorzugte Beute war Geld und Goldschmuck. Im Bereich des Kreises Kleve konnten dem Trio mehr als 30 Wohnungseinbrüche nachgewiesen werden. In den meisten Fällen handelt es sich um Einbrüche zur Ta-

geszeit in Einfamilienhäusern. Anfang Mai löste sich die Bande auf, und die Männer gingen getrennte Wege. Einer der 26-jährigen Täter schloss sich im Westerwald einer neuen Einbrecherbande an. Er konnte durch die Polizei zusammen mit vier weiteren Mitgliedern seiner neuen Bande in Simmern bei Montabaur (Rheinland-Pfalz) im Anschluss an einen Einbruchszug festgenommen werden. Der 37-jährige

Täter hatte seine kriminellen Tätigkeiten nach Dormagen verlegt. Er wurde nach einer kurzen, erfolglosen Flucht Ende Mai von der Polizei festgenommen. Der andere 26-Jährige des Trios setzte sich über Frankreich nach Spanien ab. Zurzeit wird er mit einem internationalen Haftbefehl gesucht. Gegen die weiteren in Dormagen festgenommenen Tatverdächtigen ermittelt nun die Kripo des Rhein-Kreises Neuss.

Almhütte ab Ende November auf dem Weihnachtsmarkt

DORMAGEN (schum) Für dieses Wochenende sagt der Wetterbericht das heißeste Pfingstfest seit 50 Jahren voraus. Marc Pesch ficht das wenig an, er ist gedanklich schon ein halbes Jahr weiter. Der Veranstaltungsprofi aus Grevenbroich, der vielen Dormagenern als DJ und auch als Hallensprecher bei den Heimspielen der TSV-Handballer bekannt ist, wird beim Weihnachtsmarkt eine große Almhütte aufstellen. „Das ist perfekt, ich bin mit allen Beteiligten einig“, sagt er. Zunächst war auch mal ein Standort direkt vor dem Neuen Rathaus anvisiert worden.

In einer Kooperation mit dem Wintersportort Reit im Winkl wird Pesch in der Zeit vom 28. November bis 14. Dezember eine Almhütte auf dem kleinen Parkplatz zwischen der Cafeteria Lemke und dem Historischen Rathaus aufstellen. Dort ist dann für jeden Tag ein Programm vorgesehen, beispielsweise Kinderschminken, Kasperle-Theater oder



Eine Almhütte soll den Weihnachtsmarkt bereichern. ARCHIVFOTO: SON

Seniorenachmittage. Der Bürger-Schützen-Verein hat sich bereits einen Tag gesichert, so gibt es am 5. Dezember eine „Schützen-Hütten-gaudi“ des BSV. Drei Tage später gibt es einen „Dormagener Sport-Talk“. Die ersten Gruppenbuchungen, bis zu 70 Personen, sind bereits eingegangen, „das Interesse ist offenbar groß“, so Pesch. Vereine können Reservierungen unter almhuette@marcpesch.de vornehmen oder sich unter www.almhuette-dormagen.de zunächst informieren.

Seelsorger verschenken „Zeit-Gutscheine“

St.-Michael-Mitglieder vor dem Historischen Rathaus. Kloster Knechtsteden bittet zu Pfingstfeiern.

DORMAGEN (cw-) Wer heute morgen durch die Dormagener Innenstadt geht, wird am Historischen Rathaus auf Mitglieder der Kirchengemeinde St. Michael treffen. Sie informieren an einem gelb-weißen Pavillon über Kirchenveranstaltungen und den Glauben. „Wir wollen zu den Leuten gehen“, erläutert Adolf Thöne, Pfarrgemeinderatsvorsitzender, den Grund der Aktion. Zu Pfingsten, dem Geburtstag der Kirche mit Weltauftrag, gehen die Katholiken auf die Dormagener zu.

Wer weitergehende Gespräche oder Beratung möchte, erhält „Zeit-Gutscheine“. „Damit wollen wir Christen zeigen: Wir sind füreinander und für Euch da“, sagt Gemeindefereferent Katica Engel. Die Gutscheine können bei den Seelsorgern eingelöst werden, um über den Glauben, Probleme und Lebensfragen zu reden. „Alle behaupten, die Kirche hätte keine Zeit mehr – dem wollen wir entgegenwirken“, erklärt Pfarrer Peter Stelten.



Auf den „Zeit-Gutscheinen“ der Pfarre St. Michael ist die Turmspitze (l.) abgebildet. Pater Reetz am Heilig-Geist-Kunstwerk im Kreuzgang (r.). ARCHIVFOTOS: JAZ

Wie in jedem Jahr öffnet das Kloster Knechtsteden zu Pfingsten – dem Hochfest der Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist, der Spiritaner – wieder seine Pforten für Besucher und Besucher. Die Pfingstvigil beginnt heute um 20 Uhr. Am



Pfingstsonntag laden die Spiritaner um 10.30 zu einem Pontifikalamt mit dem emeritierten Spiritanerbischof Peter Marzinkowski aus Zentralafrika in der Knechtstedener Basilika ein. Auch bei der anschließenden Agapefeier und dem folgenden

Fest der Begegnung in Innenhof des Klosters freuen sich die Spiritaner wieder auf zahlreiche Gäste. Ein einfaches Mittagessen und Getränke werden angeboten. Bei gutem Wetter heißen die Spiritaner außerdem heute ab 15 Uhr und am Pfingstmontag nach der Messe Besucher im Innenhof des Klosters willkommen.

Im Kreuzgang gibt es ein Kunstwerk, das dem Wirken des Heiligen Geistes gewidmet ist. Bruder Chrysostomus hat die Entstehung der Erde festgehalten: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde, und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser“, zitiert Pater Hermann-Josef Reetz aus der Genesis, dem ersten Buch Mose. Der Heilige Geist sei zwar überall zu spüren, aber schwer zu lokalisieren, daher werde er als Wind, Atem, Feuer oder Taube symbolisiert. Und immer häufiger als Lichtinstallation.

Anzeige

Heute ist ...

rhein
kreis
neuss

7. Juni: Organspendetag



Warum Zustimmung- statt Widerspruchslösung? Sinnvolle Lebendspende? Leichtfertige Todesfeststellung?

Interview mit dem Ärztlichen Direktor des Kreiskrankenhauses Grevenbroich Dr. Friedrich-Wilhelm Korsten in unserem Podcast.



Link zum Podcast: >

www.rhein-kreis-neuss.de/gesundheitskalender